

LETZTE NACHRICHTEN

Welt Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Situation bleibt weitgehend kritisch. Sie ist global heterogen. Indien wartet mit der niedrigsten Zahl positiv getesteter Personen innerhalb von 24 Stunden seit Mitte Juli auf (29.163). In Deutschland stellte sich die Zahl in den letzten 24 Stunden auf 14.419 (Vorwoche 22.820). In Frankreich erreichte die Krankenhausbelegung einen Höchststand. Die Zahl der positiv getesteten Personen markierte dagegen den tiefsten Wert seit circa einem Monat (9.406).
- Nach BionTech lieferte gestern Moderna gute Nachrichten (Wirkungsgrad 94,5%) bezüglich eines potenten Impfstoffes gegen Covid-19.
- Washington: Joe Biden sagte, die USA würden in einen „sehr dunklen Winter“ gehen. Er forderte den Kongress auf, sofort ein neues Hilfspaket auf den Weg zu bringen.
- EZB: Der spanische Notenbankchef votiert für neue (geldpolitische) Konjunkturlösungen durch die EZB.
- Brexit: In den Gesprächen gibt es kaum Fortschritte. Es heißt, es würde „furchtbar eng“.

Einige ermutigende Signale

Positiv

Nachvollziehbar

Da kommt noch was ...

Good-bye without a deal!

EUR Präsident Macron mit klaren Positionen

Macron fordert in einem Interview eine europäische Souveränität, Europa müsse zu einem eigenständigen Handeln befähigt werden.

Siehe Kommentar

EUR Polen und Ungarn mit Veto gegen EU-Finanzpaket

Wegen der Verknüpfung von EU-Geldzuflüssen mit Rechtsstaatsprinzipien legten Polen und Ungarn ein Veto gegen den EU-Haushalt und damit auch das Hilfspaket ein.

Damit belegen beide Länder faktisch den Vorwurf an sie!

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1814	- 1.1850	1.1850	- 1.1867	1.1780	1.1740	1.1700	1.1870	1.1920	1.1950	Positiv
EUR-JPY	123.63	- 124.16	123.87	- 124.02	123.60	123.00	122.80	125.00	125.20	125.50	Positiv
USD-JPY	104.50	- 104.99	104.43	- 104.61	104.30	104.00	103.80	105.20	105.70	106.00	Positiv
EUR-CHF	1.0797	- 1.0818	1.0816	- 1.0821	1.0750	1.0720	1.0700	1.0850	1.0870	1.0900	Positiv
EUR-GBP	0.8959	- 0.8985	0.8962	- 0.8990	0.8850	0.8830	0.8800	0.9010	0.9050	0.9070	Neutral

DAX-BÖRSENAMPEL

-  Ab 11.820 Punkten
-  Ab 12.300 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	13.138,61	+61,89
EURO STOXX50	3.432,07	+34,14
Dow Jones	29.950,44	+470,63
Nikkei	26.014,62	+107,69
Brent Spot	41,91	-1,37
Gold	1.886,40	-2,60
Silber	24,64	-0,20

TV-TERMINE



Paris will europäische Souveränität – Merci Macron! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1857 (06:12 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1814 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 104,48. In der Folge notiert EUR-JPY bei 123,89. EUR-CHF oszilliert bei 1,0820.

Neue historische Höchstmarken im Dow-Jones und S&P 500 und ansonsten stabile bis freundliche Aktienmärkte bestimmten das Bild der letzten 24 Stunden. An den Devisenmärkten herrscht Ruhe. Die Versuche, Edelmetalle aggressiver abzuverkaufen, scheiterten bisher.

Biden fordert zügig ein Hilfspaket vom US-Kongress, denn selbsttragende Kräfte der Ökonomie sind in den USA unausgeprägt. Spaniens Notenbankchef fordert mehr geldpolitische Stimulierung durch die EZB. Von den USA und der Eurozone werden in den kommenden Monaten weitere Lockerungen veranlasst werden. Diese faktische Entwertung des USD und des Euros werden in anderen Aktiva Resonanz finden (Aktien, Immobilien, Edelmetalle).

In der EU rumpelt es. Polen und Ungarn lassen die Masken fallen. Sie wollen ein Veto gegen den EU-Haushalt und damit das Hilfspaket einlegen, weil die Mittelvergabe Brüssels an das Einhalten von Rechtsstaatsprinzipien (Gewaltenteilung) gebunden werden soll. Jedes Kind in der EU weiß, dass das Rechtsstaatsgebot ein unerlässliches Qualitätsmerkmal der Demokratie ist. Mehr noch muss Rechtsstaatlichkeit gegeben sein, um Mitglied der EU werden zu können. Polen und Ungarn belegen mit diesem Schritt, dass ihnen bewusst ist, dass sie dieses Qualitätsmerkmal nicht vorhalten können. Diese aktuelle Lage unterstreicht Macrons Forderung, nicht mehr wie bisher Länder nach Gutsherrenart der EU beitreten zu lassen. Wer bei Eintrittsstandards latent nivelliert, hat am Ende kein Niveau! Das ist den Bürgern der EU nicht zuzumuten!

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Präsident Macron will europäische Souveränität!

Diese Forderung ist überfällig. Der letzte Protagonist, der in Kontinentaleuropa in diese Richtung wirkte, war Frankreichs Präsident de Gaulle. Mit seinem Tod im Jahre 1970 verebbte diese Motivation. Erst in der Folge seines Todes konnte das UK beitreten. Lang ist es her! Das UK geht! Kommt erneut eine Chance auf europäische Souveränität? Gibt es die Möglichkeit, die Vereinigten Staaten von Europa auf die Beine zu stellen, um nicht zwischen den sich etablierenden Blöcken durch Kleinteiligkeit in die politische und in die ökonomische Bedeutungslosigkeit mit der Konsequenz politischer Instabilität in den Nationalstaaten abzudriften („Business and Politics of Scale“)?

Souveränität ist die Grundlage der Freiheit und Demokratie, denn Souveränität ist Ausdruck der Selbstbestimmung. Ohne Selbstbestimmung gibt es keine Freiheit und Demokratie. Unterordnung ist die Aufgabe der Selbstbestimmung. Sie ist damit Ausdruck der Aufgabe der Freiheit. Freiheit steht auf unserer deutschen Werteskala ganz oben. Vor diesem Hintergrund müsste die Zustimmung Berlins zu Macrons Forderungen selbstverständlich sein, um die Zukunft Kontinentaleuropas zu gestalten. Präsident Macron hat gestern eine deutsch-französische Debatte über die künftigen Beziehungen zu den USA ausgelöst. Macron hatte in einem Interview über die europäische Souveränität gesprochen. Er sagte, es sei kein Widerspruch, eng mit den USA zusammenzuarbeiten und gleichzeitig die EU zu einem eigenständigeren Handeln zu befähigen. Er kritisierte offen das Bekenntnis von Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer zu den US-Beziehungen. Er teile nicht die Meinung AKKs, die diese Beziehungen und die USA weiter als Garanten für die Sicherheit Europas und Deutschlands bezeichnet hatte. Macron sagte, er hielte das für eine Fehlinterpretation der Geschichte. Intellektuell ist die Argumentation Macrons stichhaltig.

Aber Regierungssprecher Seibert widersprach Macron. Europa könne nur mit einer engen Zusammenarbeit mit den USA die Probleme bewältigen. Deutschland und Europa seien mit den USA durch jahrzehntelange Partnerschaft und Freundschaft, gemeinsame Werte (US-Demokratie, Regime-Change, Drohnenmorde?) und gemeinsame Interessen (China, Russland, Iran?) verbunden. Seiberts O-Ton: „Die Bundesregierung ist überzeugt, dass wir die großen Herausforderungen unserer Zeit mit den USA gemeinsam angehen müssen, um sie bewältigen zu können“. Seibert lieferte damit eine Absage an Macron und echte Souveränität.

Währenddessen boten Außenminister Maas und sein französischer Kollege Le Drian den USA in einem gemeinsamen Beitrag für Printmedien eine engere Zusammenarbeit an. Mit Biden sei eine größere transatlantische Geschlossenheit möglich. In der Tat ist Zusammenarbeit mit den USA bei gemeinschaftlichen Anliegen sinnvoll, aber bitte auf Augenhöhe, nicht unter der Maßgabe der Unterordnung, der Aufgabe der Souveränität! Macrons Forderung nach europäischer Souveränität stellt eine Verteidigung unserer europäischen Freiheit dar! Sie ist keine Kampfansage an Washington, sondern Ausdruck von einem sachlich unanfechtbaren Selbstbehauptungswillen, der in nationaler Kleinheit der Länder der EU/Eurozone unrealistisch ist! Der Eingriff der USA in nationale Souveränität (z.B. North Stream II) ist eine laute Mahnung! Merci Macron!

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Seit 2000 von 380 auf mehr als 900 Mrd. Euro

Die Devisenreserven stellten sich per Oktober auf 914,71 nach zuvor 909,58 Mrd. Euro und nähern sich dem historischen Höchststand von 923,0 Mrd. Euro aus dem August 2020.

USA: New York enttäuscht

Der New York Fed Manufacturing Index sank per November von zuvor 10,50 auf 6,30 Punkte. Die Prognose lag bei 12,75 Zählern.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.1580 – 1.1610 negiert den positiven Bias.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Bauleistung (M)	Sep.	2,57%	--	11.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
USD	Importpreise (M/J) Exportpreise (M)	Oktober	0,3%/-1,1% 0,6%	0,2%/-.- 0,3%	14.30	Keine neuen Erkenntnisse.	Gering
USD	Einzelhandelsumsätze (M/J)	Oktober	1,9%/5,36%	0,5%/-.-	14.30	Weiterer Anstieg erwartet.	Mittel
USD	Industrieproduktion (M/J) Kapazitätsauslastung	Oktober	-0,6%/-7,28% 71,5%	1,0%/-.- 72,3%	15.15	Anstieg favorisiert.	Mittel
USD	Lagerbestände (M)	Sep.	0,3%	0,6%	16.00	Anstieg favorisiert.	Gering
USD	NAHB Housing Market Index	Nov.	85	85	16.00	Hohes Niveau gehalten?	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de